
4612/J XXVII. GP

Eingelangt am 14.12.2020

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der **Abgeordneten Mag. Gerald Loacker, Kolleginnen und Kollegen**

an den **Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz**

betreffend **Covidmaßnahmen in mobiler Pflege**

Die aktuelle Verschärfung der COVID-19-Situation lässt besonders **Menschen über 65 Jahren** als gesundheitlich besonders gefährdet Gruppe in einer vulnerablen Situation. Auch die österreichischen Statistiken zeigen, dass die **Mortalität** unter den älteren Bevölkerungsgruppen **massiv erhöht** ist. So liegt die Sterblichkeit pro 100 COVID-19-Erkrankungen bei den 45– 54-Jährigen nur bei 0,1, steigert sich in den Altersgruppen aber bis zu 14,6 bei den über 85-Jährigen.

Mittlerweile hat sich der Fokus aufgrund der hohen Sterblichkeit stark auf die **Alten- und Pflegeheime** gerichtet, andere Personen dieser Alterskategorie stecken sich jedoch trotz strenger Kontaktbeschränkungen an. So kommt es auch bei Personen in **häuslicher Pflege** zu COVID-19-Infektionen. Mobile Pfleger betreuen meist aber verschiedene Patienten und können damit das Virus auch zwischen Patienten verbreiten, ohne dass diese jemals ihre Wohnung verlassen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

Anfrage:

1. Welche konkreten **Sicherheitsvorkehrungen** gelten für **mobile Pflegedienste** seitens der Bundesregierung?
2. Sind auch für diese Pfleger verpflichtende, wöchentliche **COVID-Tests** vorgesehen?
 - a. Falls ja: Wie wird die regelmäßige Durchführung dieser Tests organisiert und welche Tests sind vorgesehen (Antigen/ PCR)?
 - b. Werden diese über das Bundesministerium durchgeführt oder liegen die Tests von mobilen Pflegedienstleistern im Bereich der Länderkompetenz?

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

- c. Wie wird berechnet, wie häufig mobiles Pflegepersonal getestet werden muss, um eine Infektion zwischen Patienten zu vermeiden?
 - d. Falls nein: Warum werden mobile Pflegedienstleister trotz ihrer engen Kontakte mit Risikopersonen nicht regelmäßig auf COVID-19 getestet?
 - e. Welche **Kategorie von Schutzmasken** sind für mobile Pfleger im Umgang mit ihren Patienten vorgesehen?
 - f. Nach welchem Schlüssel werden dem Personal Masken zur Verfügung gestellt (Bspw nach Dienststunden oder eigene Masken für jeden Patientenbesuch)?
 - g. Von wem werden diese zur Verfügung gestellt?
3. Welche Sicherheitsmaßnahmen gelten für **24-Stunden-Betreuer** im Umgang mit Patienten?
- a. Werden diese systematisch vor Beginn einer beispielsweise zweiwöchigen Schicht getestet (Antigen/ PCR)?
 - b. Falls ja, wie werden diese Tests organisiert und wer übernimmt die entstehenden Kosten?
 - c. Falls nein: Warum werden 24-Stunden-Betreuer nicht vor Patientenkontakt auf COVID-19 getestet?
 - d. Wie wird für Ersatzbetreuung gesorgt, sollte die zuständige Pflegeperson COVID-positiv getestet worden sein?

4. Statistiken:

- a. Wie viele der bisher an COVID-19 erkrankten Personen waren in häuslicher 24-h-Betreuung (Bitte um monatliche Aufstellung nach Bundesland)?
- b. Wie viele der bisher an COVID-19 verstorbenen Personen waren in häuslicher 24-h-Betreuung (Bitte um monatliche Aufstellung nach Bundesland)?
- c. Wie viele davon haben Dienstleistungen durch mobile Pflege bezogen (Bitte um jeweilige monatliche Aufstellung nach Bundesland)??
- d. Bei wie vielen konnte eruiert werden, wie es zur Infektion kam (Bitte um monatliche Aufstellung nach Bundesland)?
- e. Bei wie viele davon ergibt das contact tracing, dass sie von Betreuungs- oder Pflegepersonal angesteckt wurden (Bitte um monatliche Aufstellung nach Bundesland)?